

Vorträge im November 2003

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. und der Verein Aktives Museum Faschismus und Widerstand laden Sie herzlich zu Buchvorstellung und Vortrag ein:

Zwangsarbeit in Berlin 1938-1945

Bilanz eines Projektes

mit Helmut Bräutigam (angefragt), Ulrike Huhn,
Jan Krebs, Bernt Roder und Martin Schönfeld

Donnerstag, 6. November 2003, 19.00 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstr. 13-14,
10785 Berlin-Mitte, 2. Etage, Saal A

Allein in Berlin mussten mehr als 400 000 Menschen aus über 20 Nationen Zwangsarbeit leisten. Nahezu alle Unternehmen der Industrie, des Handwerks, staatliche Unternehmen und Institutionen und selbst sogar Privathaushalte beschäftigten in den Jahren 1938 bis 1945 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter. Ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen unterschieden sich je nach ihrer Einstufung als Angehörige „germanischer Völker“, als „Fremdvölkische“, als slawische Osteuropäer, als „Juden“ oder „Zigeuner“. Ohne nennenswerten Einfluss auf Ort, Art, Dauer und Zweck ihres Arbeitsverhältnisses waren die Betroffenen der Willkür von Behörden, Arbeitgebern, Vorgesetzten im Betrieb und Lagerführern ausgeliefert; umso mehr, je niedriger ihr „rassischer“ Status vom NS-Regime eingeschätzt wurde.

In den Jahren 2001 bis 2003 hat der Arbeitskreis Berliner Regionalmuseen dieses bisher nicht ausreichend erforschte Kapitel der Geschichte der Verfolgung im Nationalsozialismus für die Bezirke Berlins recherchiert. Die lokale Wirtschaftstopographie wurde neu befragt, umfassende Bestände in den Archiven ausgewertet und Kontakte zu den noch lebenden Zeitzeugen hergestellt. Ergebnis dieser Arbeiten wurde nicht nur eine Ausstellungsfolge in vielen Berliner Bezirken. Als ein wesentliches Ergebnis dieser Forschung liegt seit dem Frühjahr 2003 nun auch eine umfassende historische Dokumentation als Buch vor: Zwangsarbeit in Berlin, herausgegeben vom Arbeitskreis Berliner Regionalmuseen, mit einem Vorwort von Hans Koschnick, Metropol Verlag Berlin 2003, 344 Seiten, 19 Euro.

In Kurzberichten werden einzelne Autoren des Bandes die verschiedenen inhaltlichen Aspekte der Zwangsarbeit in Berlin vorstellen und ihre Erfahrungen bei der Arbeit an dem Projekt darstellen.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/2699-5000.